

Monday, September 11. 2006

Business trip to London

Wer die Raucherzonen an deutschen Bahnhöfen diskriminierend findet, sollte sich mal die Smoking Area am Flughafen London-Gatwick angucken. Das Teil gleicht in etwa einer Gaskammer . Etwa 160-170 cm hohe Plastikabtrennung mit umfangreicher Luftfiltertechnik. Da muss doch jedem Raucher klar werden, das seine rauchende Anwesenheit im Flughafen sowieso und auf der Welt unerwünscht scheint. Als nächstes kommt wahrscheinlich ein umzäunter Bereich auf dem Vorfeld der so gestaltet ist, das auch garantiert die Flugzeugturbinen ihren ganzen Schmutz in diese Richtung blasen. Und dort dürfen dann die Raucher an ihren nicht entzündeten Zigaretten saugen. London-Gatwick, ihr habts euch wahrscheinlich schon gedacht: Ja, ich verweile gerade in Britannien, im großen Britannien. Nacher (wir schreiben gerade knapp 16 Uhr lokaler Zeit) geht es dann wieder zurück. Meine Wahrnehmungen bisher: Die Geruchsvielfalt dieses Landes ist reichhaltiger, das Bahnsystem ist marode (der Gatwick-Express wackelt geraume Zeit so stark wie eine Hochbahn auf einer Weiche, geschweige denn das die Waggonen druckdicht sind). Was aber gut ist: Man kann sich hier praktisch nur von Muffins ernähren. Apple&Cinnamon, Blueberry, Chokolade Chunk, und mindestens noch eine handvoll anderer Geschmacksrichtungen. Starbucks findet sich an jeder Ecke. Der Kaffee ist hier garnicht so schlecht wie ich erwartet habe. Nunja hier is ja auch nicht Amerika, wo die Einführung von eben genannter Kaffeekette eine echte Offenbarung war, wenn ich einigen Bekannten aus diesem Land glauben schenke.. Die Germanwings-Maschine macht einen schön langsamen Anflug. Nicht diese "Rücksturz zur Erde"-Nummer, die in Deutschland üblich ist.

Verstörend ist, wie hier am Bahnhof die Sussex Polizei Streife läuft. Das Streifelaufen ist vielleicht noch nichts besonderes, aber hier in England laufen die Polizisten mit einer offen vor der Brust getragenen Maschinenpistole rum, die verflucht nach einer gekürzten H&K MP-5 und damit ziemlich martialisch aussieht. Wenn man da sonst an unserer im 70er Jahre-Oliv rumlaufenden Sicherheitskräfte denkt, wird einem dann doch bewusst, das hier die Sicherheitslage eine etwas andere ist. Hier wird dann nicht nur gesagt, das man sein Gepäck nicht alleine stehen lassen sollte, sondern auch gleich "and may be destroyed". Man darf dann wahrscheinlich noch zugucken, wie sich die Tigertangas auf dem Spengplatz der britischen Polizei grosszügig verteilen.

Beim Flughafen Gatwick weiss ich ohnehin noch nicht so genau, was das hier jetzt eigentlich ist. Das ganze sieht hier eher nach einem Einkaufszentrum aus. Ich hoffe, das irgendwo jetzt nacher auch noch mal mein Abflug angezeigt wird. Nicht das ich mich in eine Mall gesetzt habe, und mich wundere das ich in einer Woche immer noch in London bin.

Ich muss hier unbedingt noch mal hin, wenn ich wirklich Freizeit habe und Sightseeing ohne Gewissensbisse möglich ist. Das ich heute doch dann noch etwas von London gesehen habe liegt daran, das ich um Reisekosten zu sparen vom Kunden in der Nähe der Tower Bridge zur Victoria Station zu Fuss gelaufen bin. An der Themse lanng. Was tut man nicht alles, damit Sun bald schwarze Zahlen schreibt. Da bin ich ganz selbstlos

Posted by Joerg Moellenkamp in Business Travel, German at 23:21